

Schwarzwälder Bote

Bad Wildbad

Mit persönlichem Einsatz Ziele erreichen

Von Heinz Ziegelbauer 03.07.2017 - 18:21 Uhr



Eines der Jubiläumsgeschenke, die der Sportkreis-Vizepräsident Gerhard Fauti (rechts) Uwe Schuster als Vorsitzender der Spielvereinigung Aichelberg überreichte, war die Ausgabe des Schwarzwälder Boten vom 26. Mai 1967 (Gründungstag des Vereins). Foto: Ziegelbauer Foto: Schwarzwälder-Bote

schwarzwaelder-bote.de schickt Sie auf Reisen

Zum Gewinnspiel

Mit einem dreitägigen Festwochenende hat die Spielvereinigung Aichelberg ihr 50-jähriges Gründungsjubiläum gefeiert. Und zwar mit einem Festakt sowie mit sportlichen Aktivitäten wie beispielsweise mit einem AH- und Fleckenturnier.

Bad Wildbad-Aichelberg. Den Festakt eröffnete die Stadtkapelle Wildbad unter der Leitung von Stadtmusikdirektor Martin Koch, die später auch für den beschwingten Abschluss des Abends sorgte.

Es folgte eine von der "jungen Garde" des Vereins vorbereitete und von Georg Kappler moderierte Power-Point-Präsentation mit den wichtigsten Ereignissen in der 50-jährigen Vereinsgeschichte. Diese weckte diverse Erinnerungen wie etwa an Vereinsausflüge nach Prag (1976), zur Insel Korfu (1979) und ins Südtiroler Villnößtal (1981), an die Meisterschaftsfeier im Jahr 1986, an das Bogenschießen im Jahr

2010 sowie an diverse Theaterabende. Weitere Stationen in den vergangenen 50 Jahren waren an einer langen Bildwand zu sehen. Ebenso wie einige die Wände der Turn- und Sporthalle schmückende historische sportliche Utensilien.

Stadtrat Jochen Barth als dritter Stellvertreter des Bürgermeisters übermittelte die Grüße der Stadtverwaltung und des Gemeinderates und gratulierte zum **Jubiläum**. Er lobte die vom Verein auch ohne einen sportlichen Rundenspielbetrieb gepflegten Aktivitäten und überreichte dem Vorsitzenden Uwe Schuster das Jubiläumsgeschenk der Stadt **Bad Wildbad**. Freuen konnte sich auch Robert Großmann von der Freien Sportgruppe Bergorte, die aus diesem Anlass nachträglich mit einem Geschenk für ihr allerdings nicht öffentlich gefeiertes, aber schon mehr als 25-jähriges Bestehen bedacht wurde.

Gemeinschaft gut aufgestellt

"Das muss ein Verein erst mal schaffen", kommentierte Pfarrer Gerhard Schäberle-Koenigs das 50-jährige Bestehen und erinnerte an diverse Jubiläen in den Bergorten. Es sei eine gute Tradition, sich zusammen zu tun, um mit persönlichem Einsatz Ziele zu erreichen, führte er weiter aus. "Dieser Einsatz macht das Leben hier in Aichelberg lebenswert", betonte er. Wenn die Gemeinschaft gut aufgestellt sei, sei es nicht so schlimm, wenn die Ortsdurchfahrt Schlaglöcher habe, fügte er scherzhaft an.

"Wenn jemand 50 Jahre alt wird, hat er viel erlebt." So ergehe es auch der Spielvereinigung, war von Oberschützenmeister Hubert Schlecht von der Schützengilde Aichelberg zu hören, der in früheren Jahren selbst Fußball-Aktiver war. "Richtet den Blick nach vorne und habt Ziele im Auge", war seine Empfehlung für die weitere Entwicklung des Vereines, verbunden mit der Übergabe einer Wanduhr für das Vereinszimmer als Jubiläumsgeschenk.

Weitere Grußworte kamen von Sven Mehle als Feuerwehr-Abteilungskommandant und von Robert Großmann, ebenfalls verbunden mit Jubiläumsgeschenken. Und auch Ulrich Kappler vom Modellbauverein Bad Wildbad, der in Aichelberg jetzt das schon lange Zeit gepachtete Fluggelände erwerben konnte, wartete mit einem Grußwort auf.

Die Grüße und guten Wünsche des Sportkreises Calw übermittelte dessen Vizepräsident Gerhard Fauti auch im Auftrag des Württembergischen Landessportbundes. Die Spielvereinigung Aichelberg sei einer der 221 Sportvereine mit 41 Sportarten im **Kreis Calw**, führte er aus. Ganz besondere Geschenke für den Verein waren ein Urlaubsgutschein für zwei Personen im Sport-Urlaubshotel in Inzell, ein Scheck als Jubiläumsgabe und die Ausgabe des Schwarzwälder Boten vom 26. Mai 1967 als dem Gründungstag der Spielvereinigung.

Es war sicherlich eine gute Idee der Vereinsleitung, den Einsatz derjenigen, die sich um den Vereinsbetrieb verdient machen, mit persönlichen Worten seitens der zweiten Vorsitzenden Doris Großhans zu würdigen. Wozu natürlich sie selbst und auch Uwe Schuster als Vorsitzender zählten.

Danach waren alle Besucher des Festabends zum Essen eingeladen – und zwar mit einem großen Salatbüfett, mit einem Ochsenbraten direkt vom Grillspieß und mit entsprechenden Getränken. Es wurde um Spenden in ein Kässle gebeten, die für die Ausstattung des Jugendraums im ehemaligen Rathaus nach einem Wasserschaden und für den Kindergarten verwendet werden.



Anzeige

Vom Konzept zum echten Gebrauchsgegenstand

Dass die Zukunft der Elektromobilität gehört, daran besteht kein Zweifel. Dass sie auch durchweg alltagstauglich wird, daran arbeiten die Autohersteller mit Vollgas. Jetzt kündigt sich eine neue Generation von e-Autos an, die das Potential zum Hit mit sich bringt.

ten die Autohersteller mit Vollgas. Jetzt kündigt sich eine neue Generation von e-Autos an, die das Potential zum Hit mit sich bringt.



Top 5



Meist gelesen



Meist kommentiert